

Sozis, Pfälzer, Flötentürken ...



Fakten &
Kuriosa
aus dem
bayerischen
Kosmos

Liebe Freunde der weiß-blauen Kulturgeschichte,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Revolution von 1918/1919 wird für uns in diesem Semester zu einer sportlichen Herausforderung: Wir marschieren die Route ab, die die Münchner Revolutionäre am Nachmittag des 7. November 1918 entlanggezogen sind, verfolgen den letzten bayerischen König auf seiner pannenreichen Flucht über Wildenwart nach Anif und reihen uns in den Trauerkondukt für den erschossenen Ministerpräsidenten Kurt Eisner ein.

Mit den Wittelsbachern, die in ihrer jahrhundertelangen Geschichte alle möglichen Kronen und Herrscherhüte gesammelt haben, kommen wir sogar nach Skandinavien und ins heute türkische Edirne. Aber das werden nur virtuelle Reisen sein.

Dafür machen wir uns in München auf die Suche nach verlorenen oder nur noch teilweise präsenten „Schatzhäusern“ (darunter der Glaspalast und das Odeon). Und in der neuen Reihe „Musik und Theater in Bayern“ beschäftigen wir uns mit herausragenden Gestalten der historischen Unterhaltungswelt, nämlich mit Orlando di Lasso, Wilhelmine von Bayreuth, dem Zauberflöten-Librettisten Emanuel Schikaneder, dem Musikautomatenbauer Joseph Gallmayr und dem Müllner-Peter von Sachrang.

Wir freuen uns auf Sie!

Heinz Weidner
Thomas Eudl

Vortrag: **Do. 04.10.2018**, 19.30 Uhr
Wiederholung: **Fr. 05.10.2018**, 11.00 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Nun lasst uns wacker zechen

Orlando di Lasso schreibt Schlager

Er hatte schon als päpstlicher Kapellmeister in Rom gedient, als er mit 25 Jahren nach München kam und die Isarmetropole zu einer Weltstadt der Musik machte: Orlando di Lasso, ab 1558 mit einem herzoglich bayerischen „Frawenzimmer“ verheiratet, galt dank seines Talents als „Fürst der Musik“, gefiel sich in der Rolle des Gauklers und Hofnarren und schrieb sich die Finger wund – darunter anzügliche Chansons, die zu Gassenhauern wurden. Seine üppigen Tantiemen verhalfen ihm zu einem riesigen Immobilienbesitz.



Vortrag: **Do. 18.10.2018**, 19.30 Uhr
Wiederholung: **Fr. 19.10.2018**, 11.00 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Die Markgräfin als Tragödin

Wilhelmine von Bayreuth

Sie bezauberte die Hofgesellschaft bereits als Sechsjährige mit ihrem Cembalospiele, besaß eine Laute, die sie „Prinz Dickbauch“ nannte, und wurde mit 39 Jahren Intendantin ihres eigenen Opernhauses. Die Lieblingsschwester Friedrichs des Großen komponierte, malte und machte sich als Librettistin einen Namen. Mit Unterstützung ihres nuschelnden Gatten verwandelte sie ihre verschlafene oberfränkische Residenzstadt in ein theatertrunkenes Arkadien. Wilhelmine von Bayreuth gilt als eine der bedeutendsten Frauengestalten des 18. Jahrhunderts.

Vortrag: **Do. 08.11.2018**, 19.30 Uhr

Wiederholung: **Fr. 09.11.2018**, 11.00 Uhr

Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Papageno oder Das lustige Elend

Der Zauberflöten-Librettist Emanuel Schikaneder

Er war ein Tausendsassa. „Erste Liebhaber“ spielte er und



alternde Stutzer, Vogelmenschen und Luftgeister, ehrliche Bürger und „ausg'schamte Elementer“. Die 61 Jahre seines Lebens sahen ihn in mehreren hundert Hauptrollen. Und nicht selten trat er innerhalb einer Woche in sieben unterschiedlichen Produktionen auf. Der Theaterprinzival Emanuel Schikaneder stammte aus Straubing, war in seiner Jugend Mitglied der heute so genannten „Regensburger Domspatzen“ und inszenierte ein pompöses Begleitprogramm für einen Ballonaufstieg in Augsburg.

Vortrag: **Do. 22.11.2018**, 19.30 Uhr

Wiederholung: **Fr. 23.11.2018**, 11.00 Uhr

Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Der weiß-blaue Leonardo

*Joseph Gallmayr
baut Musikautomaten*

Der Lehnstuhl, den er für den bayerischen Kurfürsten konstruierte, ließ beim Draufsetzen „ein Stückgen hören, als wenn drey Flauto-Travers bliesen“. Sein Automatenmops bellte „wie ein lebender Hund“ und konnte sogar Wasser lassen. Der niederbayerische Tüftler Joseph Gallmayr ersann klingende Schuhe, orgelschlagende Wachspuppen und einen mechanischen Tabernakel für den Erzbischof von Köln. Sein Wunsch, mit einem Flugapparat vom Turm der Münchner Frauenkirche abzuheben, blieb ihm versagt. Der Kurfürst meinte, da solle er erst einmal hinauffliegen.

Vortrag: **Do. 06.12.2018**, 19.30 Uhr
Wiederholung: **Fr. 07.12.2018**, 11.00 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

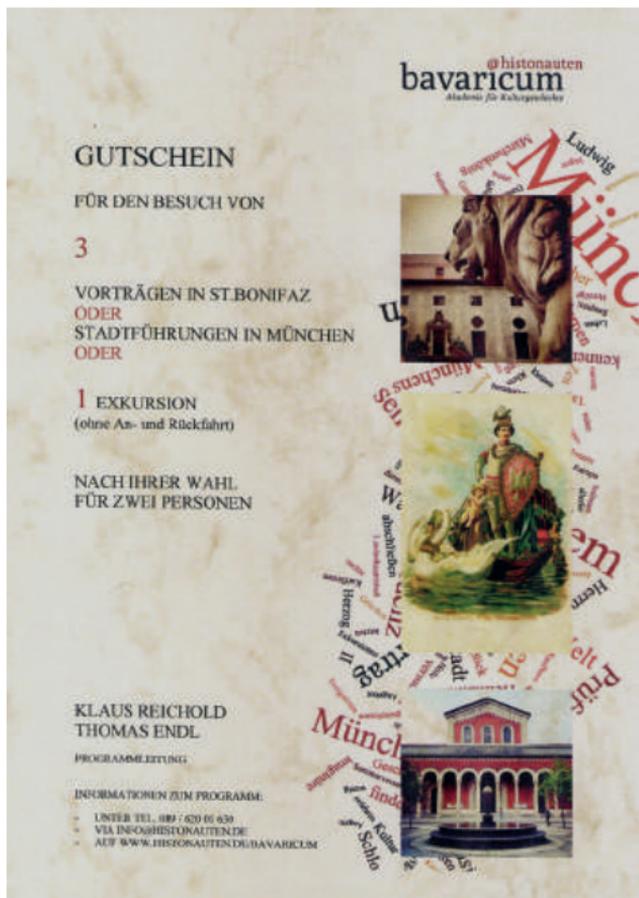
Laßt den Gesalbten uns besingen

*Der Müllner Peter
aus Sachrang
sammelt weihnachtliche Weisen*

Er übernahm die elterliche Mühle, heiratete eine für damalige Verhältnisse furchterregend selbstbewusste Frau (sie trug Stiefel mit Sporen!) und richtete unter dem Dach seines Hofes eine Apotheke für die Landbevölkerung ein. Doch damit war der Müllner Peter nicht ausgelastet: In Sachrang wird er bis heute als „Universalgenie“ verehrt. Er hinterließ unter anderem zwei Zentner Noten, die in der Bayerischen Staatsbibliothek aufbewahrt werden, und wurde zur Hauptfigur eines Heimatepos, das dem Bayerischen Rundfunk 1978 einen Zuschauerrekord bescherte.

Verschenken Sie ...

... Zeitreisen in die weiß-blaue Vergangenheit, Exkursionen zu geschichtsträchtigen Orten oder ein Rendezvous mit den „Wittelsbachern privat“. Wir versprechen erhellende, amüsante und spannende Stunden. Gerne stellen wir einen Gutschein aus – für eine beliebige Anzahl von Veranstaltungen oder über einen bestimmten Betrag.



Sturmvögel der Revolution

Kurt Eisner ruft die Republik aus

Am 7. November 1918 zeigte sich der Spätherbst in München von seiner schönsten Seite. Die Theresienwiese lag im milden Nachmittagslicht – doch in der Volksmenge, die sich im Schatten der Bavaria versammelt hatte, brodelte es: Zermürbt von den schwindelerregend hohen Opferzahlen auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs, vom Hunger zuhause und von der Sturheit des morschen Systems brach sich der Umsturz mit brausendem Jubel Bahn: München erlebte die bis dato größte Demonstration seiner Geschichte. Am späten Abend war Bayern ein Freistaat.



Vortrag: **Mo. 08.10.2018**, 19.30 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Führung: **Sa. 13.10.2018**, 11 - 13 Uhr
Treffpunkt: Verkehrszentrum des Deutschen Museums,
Am Bavariapark 5, 80339 München / 15 €

Geplante Stationen: Historische Schauplätze an der Route des Demonstrationszuges vom 7. November 1918 (Theresienwiese, Hauptbahnhof, Mathäuser Bierhallen, Landtagsgebäude an der Prannerstraße)

Das kann eine gefährliche Fahrt werden!

König Ludwig III. flieht

Wenige Wochen zuvor war die russische Zarenfamilie in Jekaterinenburg von radikalen Sozialisten ermordet worden. Jetzt polterte, johlte und lärmte der revolutionäre Mob unter den Fenstern der Münchner Residenz. In Todesangst suchte Ludwig III. mit Gattin, Töchtern und Bediensteten das Weite. Die filmreife Flucht war an Pannen kaum zu überbieten und führte über Wildenwart und Hintersee nach Anif bei Salzburg. Dort entband Ludwig III. die Beamten, Offiziere und Soldaten in der Nacht zum 13. November 1918 von ihrem Eid.



Vortrag: **Mo. 22.10.2018**, 19.30 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Bus-Exkursion: **Sa. 27.10.2018**, 8 - 22 Uhr
Treffpunkt: Denkmal Max I. Joseph, Max-Josephs-Platz,
80539 München / 78 € (inkl. Fahrt, ohne Verpflegung)

Mit Klaus Reichold, Thomas Endl, Christiane Böhm (Herausgeberin von „Eben noch unter Kronleuchtern ... – Die Revolution 1918/1919 aus Sicht der bayerischen Königstöchter“) und „Vogels Reisen“

In Kooperation mit dem Museum der bayerischen Könige, dem Museum Starnberger See und dem Schlossmuseum Ismaning – die Leiterinnen der Museen begleiten die Fahrt

Geplante Route: Grafing, Westerndorf, Rosenheim, Wildenwart (Mittagessen), Hintersee (Kaffee & Kuchen), Anif bei Salzburg

Morgenröte der Demokratie

*Frauen dürfen
erstmal wählen*

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem Sturz der weiß-blauen Monarchie lag die alte Welt in Scherben. Jetzt ging es ans Aufräumen. Als provisorischer Ministerpräsident mühte sich Kurt Eisner um moderate Friedensbedingungen, um eine geordnete Demobilisierung, um die Lebensmittelversorgung und um die Arbeitsbeschaffung. Außerdem setzte er den Achtstundentag und das Frauenwahlrecht durch: „Nur ein Land, das seine Frauen / Frei und gleich und würdig stellt, / Nur ein solches Land strebt aufwärts, / Steht voran in aller Welt.“



Vortrag: **Mo. 12.11.2018**, 19.30 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Führung: **Sa. 17.11.2018**, 11 - 13 Uhr
Treffpunkt: Rathausgalerie, Marienplatz 8, 80331 München
/ 15 €

Geplante Stationen: Historische Schauplätze in den Tagen der Regierung Eisner (u.a. Hof-Atelier Elvira), Ausstellung „Die Freiheit erhebt das Haupt – Gründung des Freistaats Bayern“

Schüsse in der Promenadestraße Das Attentat auf Kurt Eisner

Wochenlang hatte der provisorische Ministerpräsident des Freistaats Bayern geglaubt, die Mehrheit der Bevölkerung stünde hinter ihm. Doch bei den ersten freien Landtagswahlen erreichten seine „Unabhängigen Sozialdemokraten“ nur schlappe 2,53 Prozent. Zum Rücktritt entschlossen, machte sich Kurt Eisner von seinem Büro im Palais Montgelas am 21. Februar 1919 gegen 9.55 Uhr zu Fuß auf den Weg zur konstituierenden Sitzung im nahen Landtagsgebäude. Versteckt in einem Hauseingang an der heutigen Kardinal-Faulhaber-Straße lauerte schon sein Mörder.



Vortrag: **Mo. 26.11.2018**, 19.30 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Führung: **Sa. 01.12.2018**, 11 - 13.30 Uhr
Treffpunkt: Fünf Höfe, Prannerpassage, vor dem Cedon-Museumsshop / 15 €

Geplante Stationen: Schauplätze des 21. Februar 1919 (Palais Montgelas, Bodendenkmal in der Kardinal-Faulhaber-Straße, Landtagsgebäude an der Prannerstraße, Maxtor) und des Trauerzuges von Kurt Eisner (für die Fahrt zum Ostfriedhof bitte MVV-Ticket mitnehmen oder mit dem Fahrrad kommen)

Hitler ante portas

Der Putsch vom 9. November 1923 und seine Vorgeschichte

Nach der Ermordung von Kurt Eisner eskalierte die Situation: Auf die Ausrufung der Räterepublik folgten blutige Straßenschlachten, die Flucht der alten Regierung nach Bamberg – und die Reaktion: Der Münchner Erzbischof verurteilte die Revolution als „Meineid und Hochverrat“. „Der Feind ist im Land“, verkündete die Bayerische Volkspartei. Die politische Rechte setzte sich durch: Beflügelt von der Inflation und der wirtschaftlichen Not schaffte es Adolf Hitler mit dem „Marsch auf die Feldherrnhalle“ erstmals auf die Titelseiten der Weltpresse.



Vortrag: **Mo. 10.12.2018**, 19.30 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Führung: **Sa. 15.12.2018**, 11 - 13 Uhr
Treffpunkt: Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München / 15 €

Mit Klaus Reichold und der Historikerin und Autorin Heidi Rehn

Geplante Stationen: Historische Schauplätze der Jahre 1919 bis 1923 (darunter die Feldherrnhalle), begleitet von Ausschnitten aus dem Roman „Tanz des Vergessens“, der aus der Feder von Heidi Rehn stammt und von den Wirren der Räterepublik erzählt, vom Tod Ludwigs III. und vom beginnenden Nationalsozialismus

Eben noch unter Kronleuchtern ...

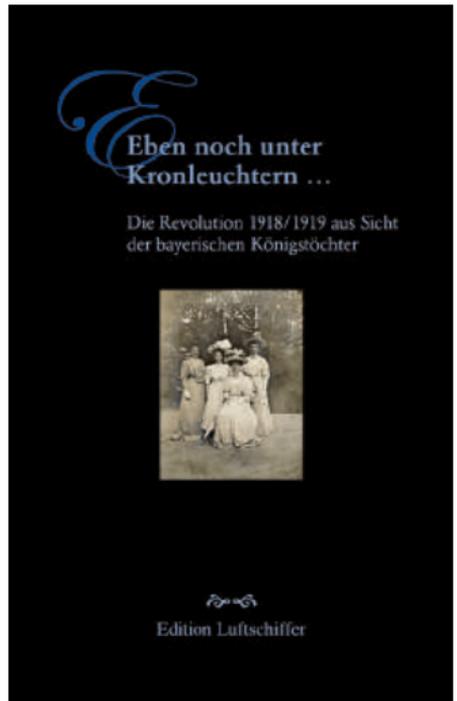
*Die Revolution 1918/1919
aus Sicht der bayerischen Königstöchter*

Buchpräsentation mit Herausgeberin Christiane Böhm,
Lektor Klaus Reichold und Verleger Thomas Endl:

Mo. 29.10.2018, 19.30 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / Eintritt frei

In der Nacht vom 7. auf den 8. November 1918 stürzt mit König Ludwig III. von Bayern der erste deutsche Monarch von seinem Thron. Seine Flucht aus München samt Familie und Bediensteten ist an Pannen kaum zu überbieten.

Im Geheimen Hausarchiv der Wittelsbacher hat Christiane Böhm die Tagebücher der Königstochter Wiltrud entdeckt. Sie erlauben einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen jener turbulenten Tage, werden in diesem Band erstmals ausführlich veröffentlicht und lassen den Leser in ein Drama von shakespeare'scher Wucht eintauchen: Die Königin ist sterbenskrank. Ihre Angehörigen fürchten, einem ähnlichen Schicksal anheimzufallen wie die russische Zarenfamilie, die wenige Wochen zuvor ermordet worden ist. Die jüngste Tochter bangt um das Zustandekommen ihrer mühsam arrangierten Ehe. Und ihr Verlobter wird Augenzeuge der tödlichen Schüsse auf den Revolutionsführer und bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner.



Christiane Böhm (Hg.):
Eben noch unter Kronleuchtern ...
Hardcover mit 180 Seiten, über 40
historischen Abbildungen und
Lesebändchen, 18,00 €
Neuerscheinung in der von den
Histonauten betreuten
Edition Luftschißer

Buchmesse

Publikationen
und Informationen zu

München, Bayern und zur europäischen Kulturgeschichte
– ins Leben gerufen und organisiert von den Histonauten

Sa. 03.11.2018, 11 - 19 Uhr

Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / Eintritt frei

Auf der *litera bavarica* stellen sich die führenden Verlage für Monacensia, Bavarica und europäische Kulturgeschichte der Öffentlichkeit, der Presse und dem Buchhandel vor.

Die meisten Verleger sind persönlich anwesend.

Beteiligte Verlage

- Allitera
- Archiv Verlag Werner
- Battenberg/Gietl/SüdOst
- C.H. Beck
- August Dreesbach
- Hirschkäfer
- IT-INERARIO
- Anton H. Konrad
- Liccaratur
- LOHRBär
- Morisken
- Phantasiereich
- Friedrich Pustet
- Franz Schiermeier
- edition tingeltangel
- Volk



Beteiligte Institutionen

- Histonauten/Edition Luftschiffer
- forum homosexualität münchen e.V. (Lesben und Schwule in Geschichte und Kultur)
- Literatur in Bayern (Fachzeitschrift)

Neben Bücherständen, Infoständen und dem Ausschank von „Polnischem Tee“ nach einem Rezept des königlich-bayerischen Mundkochs Johann Rottenhöfer lädt ein durchgehendes Bühnenprogramm zum Entdecken ein.

- 11.00 Schwerpunktthema „Revolution“
 - Christiane Böhm (Hg.): *Eben noch unter Kronleuchtern ... – Die Revolution 1918/1919 aus Sicht der bayerischen Königstöchter* (Histonauten/ Edition Luftschiffer)
 - Angela Kreuz/Dieter Lohr (Hg.): *Frauen. Wahl. Recht. – Der 19. Januar 1919* (LOHRBär)
 - Adelheid Schmidt-Thomé: *Sozial bis radikal – Politische Münchnerinnen im Portrait* (Allitera)
- 13.00 „Prachtstücke“ – Verlage präsentieren Neuerscheinungen, Spitzentitel und Lieblingsbücher, u.a.
 - Bernhard Graf: *Glanz edler Steine – Die Juwelen der Wittelsbacher* (Allitera)
 - *Königliches Bayern 2019* (Archiv Verlag Werner)
 - Alexandra Kolb: *Rindviehdämmerung* (edition tingeltangel)
 - Petra Breuer: *Abenteuer in München – Kinderbuchreihe* (Phantasiereich)
- 13.30 Daniela Crescenzo: *Italienische Spaziergänge in München* (IT-ENERARIO)
- 14.00 Johannes Wilkes: *Das kleine Isar-Buch* (Pustet)
- 14.30 Alexander Rotter: *Wasser und Strom für München – Vom Cholera-Nest zur leuchtenden Metropole* (Anton H. Konrad)
- 15.00 Klaus Pfaffeneder: *Der Baumeister von Landsberg – Historischer Roman* (Liccaratur)
- 15.30 Klaus Wolf: *Bayerische Literaturgeschichte* (C.H. Beck)
- 16.00 Leonhard M. Seidl: *Besäufniserregend – Giesinger Fußballkrimi* (Morisken)
- 16.30 Fritz Fenzl: *Geheimbünde in Bayern – Mythos. Macht. Magie* (SüdOst)
- 17.00 Martin Arz: *Der Gottseibeius – Historienkrimi* (Hirschkäfer)
- 17.30 Sebastian Winkler/Franz Schiermeier: *München farbig – 1946-1965. Vom Trümmerfeld zum U-Bahnbau* (Franz Schiermeier)
- 18.00 Jean Louis Schlim: *Ludwigs Traum vom Fliegen – und andere bayerische Flugfantasien* (August Dreesbach)
- 18.30 Gerald Huber: *Weihnachten – Eine Reise zu den Ursprüngen des Fests* (Volk)

Vortrag: **Do. 10.01.2019**, 19.30 Uhr
Wiederholung: **Fr. 11.01.2019**, 11.00 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Im Schatten der Krone

Die Herzöge in Bayern

Der „Zithermaxl“, Vater der legendären Sisi, ist zweifellos die populärste Figur dieser Seitenlinie. Ihre Geschichte begann 1799 mit Pfalzgraf Wilhelm von Zweibrücken-Birkenfeld-Gelnhausen, der das säkularisierte Kloster Banz zum Schloss umbauen ließ. Wilhelms Sohn Pius galt ob seiner charakterlichen Verwahrlosung als „schwarzes Schaf“. Urenkel Carl Theodor stellte als Augenarzt und Klinikgründer den Ruf der Familie wieder her. Dank einer Adoption gibt es die Linie immer noch. Sie bewohnt unter anderem die Schlösser Tegernsee und Wildenwart.

Vortrag: **Do. 24.01.2019**, 19.30 Uhr
Wiederholung: **Fr. 25.01.2019**, 11.00 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Wo der Löwe zuhause ist

*Die Wittelsbacher
in der Pfalz*

Ludwig der Strenge forcierte den Ursprungsbau des Heidelberger Schlosses. Ludwig der Bayer errichtete die malerisch im Fluss gelegene Burg Pfalzgrafenstein bei Kaub. Und Karl Theodor verlegte die



Mannheimer Hofhaltung im Sommer nach Schwetzingen. Von Baden-Württemberg bis ins Saarland erinnern Herrschersitze und Städte mit weiß-blauen „Wecken“ und Löwen im Wappen daran, dass die Wittelsbacher ab 1214 auch die Pfalz regierten. Zu den herausragendsten Gestalten dieses Familienzweiges gehörte der „Winterkönig“, der außerdem noch Protestant war.

Vortrag: **Do. 07.02.2019**, 19.30 Uhr
Wiederholung: **Fr. 08.02.2019**, 11.00 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Verschacherte Söhne

*Die Wittelsbacher
in Köln und Bonn*

Eigentlich war Gebhard von Waldburg an allem schuld. Der Kurfürst und Erzbischof von Köln verliebte sich in eine protestantische Schönheit, entsagte der katholischen Kirche und wollte sein Bistum reformieren. Letzteres wussten die romtreuen Münchner Wittelsbacher zu verhindern. Dank ihrer Nähe zum Papst gelang es ihnen, den Kölner Stuhl fast 180 Jahre lang als „Sekundogenitur“ mit eigenen, nachgeborenen Söhnen zu besetzen. Dass sich diese ebenfalls als Filous erwiesen – Schwamm drüber. Ihr architektonisches Erbe prägt Westdeutschland bis heute.

Vortrag: **Do. 21.02.2019**, 19.30 Uhr
Wiederholung: **Fr. 22.02.2019**, 11.00 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Der nordische Alexander

*Die Wittelsbacher
in Skandinavien*



In Schloss Drottningholm, dem privaten Refugium der schwedischen Königsfamilie, lebt bis heute die Erinnerung an Karl X. Gustav fort – einen Wittelsbacher, der Schweden zu seiner größten territorialen Ausdehnung führte. Karl XI. gründete mit der Universität Lund eine der bedeutendsten Hochschulen Skandinaviens. Mit dem Frauenverächter Karl XII., der das oktale Zahlensystem erfunden haben soll, als Haudegen galt und fünf Jahre als Flüchtling im Osmanischen Reich lebte, fand die Verbreitung der weiß-blauen Rauten im Ostseeraum (vorerst) ein Ende.

Wunderwirdige Gewelbe

Der Alte Hof

Dass die Wittelsbacher in der ältesten Münchner Herzogsburg Affen hielten, ist historisch verbürgt – ebenso, dass ein Teil des Dachstuhls noch aus der Zeit um 1425 stammt. Seine Glanzzeit erlebte der Komplex als Pfalz Ludwigs des Bayern, der zur Aufbewahrung der Reichskleinodien die gotische Lorenzkapelle errichten ließ. Nach dem Umzug der Landesherren in die „Neuveste“, den Vorgängerbau der Residenz, diente der „Alte Hof“ unter anderem als Silberkammer, Hofbräuhaus – und 1914 als Vorlage für ein Aquarell des Postkartenmalers Adolf Hitler.



Vortrag: **Mo. 14.01.2019**, 19.30 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Führung: **Sa. 19.01.2019**, 11 - 13 Uhr
Treffpunkt: Infopoint Museen & Schlösser in Bayern, Alter Hof 1, 80331 München / 15 €

Geplante Stationen: Historische Standorte des ersten Hofbräuhauses, des Löwenzingers und der Hofbibliothek, Ausstellung „Münchner Kaiserburg“ im Gewölbekeller

Überflüssiger Luxus

*Das Odeon
Münchens legendäres Konzerthaus*

Bevor es in einer Bombennacht des Jahres 1944 in Schutt und Asche sank, war das Odeon der Mittelpunkt des Münchner Musiklebens. Errichtet nach Plänen von Leo von Klenze, hatte es 1.500 Plätze und eine sensationelle Akustik. Gleichzeitig beherbergte es den Vorläufer der heutigen Hochschule für Musik und Theater. Es erlebte Auftritte von Clara Schumann, Edvard Grieg und Igor Strawinsky. Richard Strauss dirigierte hier die Münchner Erstaufführung seines „Till Eulenspiegel“. Im Anschluss leerten die 73 Musiker 380 Gläser Punsch.



Vortrag: **Mo. 28.01.2019**, 19.30 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Führung: **Fr. 01.02.2019**, 11 - 13 Uhr
Treffpunkt: Fünf Höfe, Prannerpassage, vor dem Cedon-Museumsshop / 15 €

Geplante Stationen: Historische Standorte früherer Konzertsäle (Redoutenhaus, Tonhalle, Odeon)

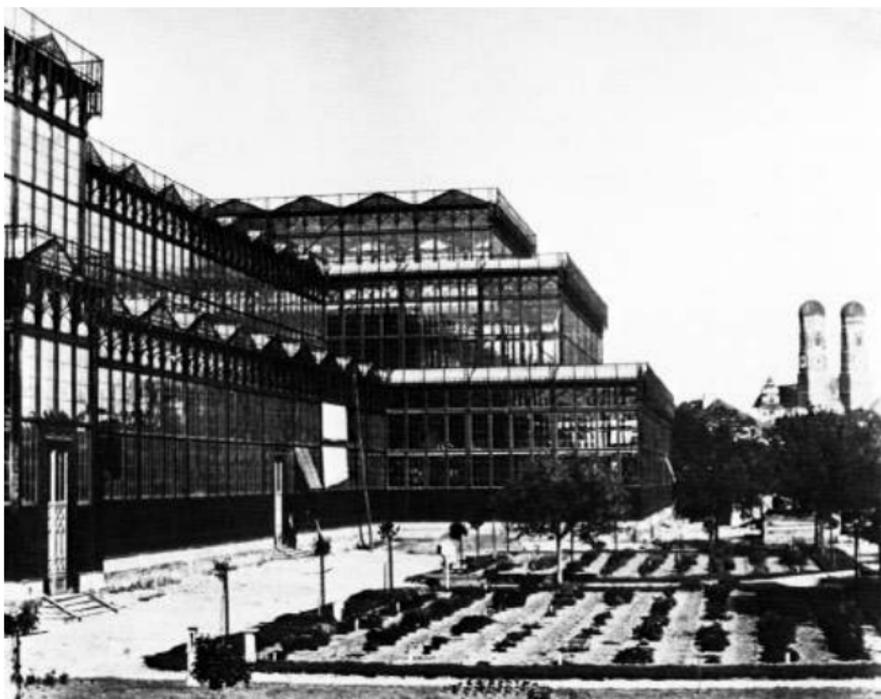
Führung: **Fr. 01.02.2019**, 15 - 17 Uhr
Treffpunkt: St. Rupert, Kiliansplatz 1, 80339 München / 15 €

Kirchenmusiker Andreas Götz stellt uns die spätromantische Hauptorgel vor, die von 1887 bis 1905 im „königlichen Odeon“ stand und dort bei mehreren Uraufführungen „mitgewirkt“ hat

Romantiker in Flammen

Der Glaspalast brennt

Der Bau nach dem Vorbild des Londoner Kristallpalastes galt als Symbol des Fortschritts, begründete den Ruf Münchens als Messe- und Kongressstadt, hatte aber einen schlechten Start: Die „Allgemeine Deutsche Industrieausstellung“ von 1854, für die die Glas-Eisen-Konstruktion errichtet worden war, flopte. Denn kurz nach der Eröffnung brach die Cholera aus. Ähnlich dramatisch war das Ende: Als der Glaspalast 1931 während einer Ausstellung in Flammen aufging, verbrannten über 3.000 Kunstwerke, darunter neun Gemälde von Caspar David Friedrich.



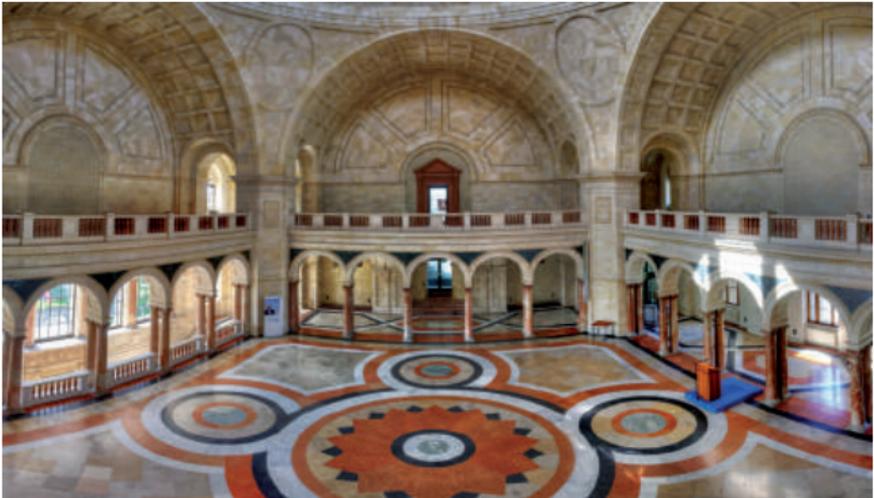
Vortrag: **Mo. 11.02.2019**, 19.30 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Führung: **Sa. 16.02.2019**, 11 - 13 Uhr
Treffpunkt: The Charles Hotel, Sophienstr. 28, 80333
München / 15 €

Geplante Stationen: Historischer Standort des Glaspalastes, heutige Bebauung des Areals, Glaspalastbrunnen am Weißenburger Platz (für die Fahrt zum Weißenburger Platz bitte MVV-Ticket einstecken oder mit dem Fahrrad kommen)

Trophäen aus den Türkenkriegen Das Bayerische Armeemuseum

Wien, Dresden und St. Petersburg hatten es vorgemacht. Im nationalen Taumel, der Bayern in den Tagen des Märchenkönigs ergriff, glaubte man nun auch in München, dringend ein militärhistorisches Museum zu brauchen. 1904 bezog die spektakuläre Schausammlung – darunter das 1687 erbeutete Wohnzelt eines Großwesirs – einen neuen Monumentalbau an Stelle der ruinös gewordenen Hofgartenkaserne. Die 52 Meter hohe Kuppel aus „Eisenbeton“ überdauerte die Luftangriffe des Zweiten Weltkriegs und ist heute der Blickfang der Bayerischen Staatskanzlei.



Vortrag: **Mo. 25.02.2019**, 19.30 Uhr
Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34 / 15 €

Führung: **Fr. 01.03.2019**, 11 - 13 Uhr
Treffpunkt: Fünf Höfe, Viscardihof, unter der „Sphere“ von
Olafur Eliasson, Theatinerstr. 15, 80333 München / 15 €

Geplante Stationen: Historische Standorte der landesherrlichen Zeughäuser, der Hofgartenkaserne und des Bayerischen Armeemuseums von 1904/1905

Exkursion: **Sa. 02.03.2019**, 11 - 18 Uhr
Treffpunkt: Bayerisches Armeemuseum, Kasse, Paradeplatz
4, 85049 Ingolstadt / 45 €
Bitte organisieren Sie die Fahrt individuell

Geplante Stationen: neu eröffneter Museumseingangs mit Feldkirchner Tor, Sonderausstellungen „Im Visier des Fotografen“ und „Friedensbeginn? – Bayern 1918-1923“, Gespräch über die Neuausrichtung des Museum und „Blick hinter die Kulissen“ mit dem Konservator und Stadtheimpfleger Dr. Tobias Schönauer

Anmeldungen

Bei unseren Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich anzumelden.

Für den Besuch der *litera bavarica* und der Buchpräsentation ist keine Anmeldung nötig.

Anmeldungen für die Veranstaltungen aller Reihen nimmt unsere Mitarbeiterin Evelyn Ehrendorf gern telefonisch unter 089 / 26 02 32 08 und via anmeldung@histonauten.de entgegen. Sie können für die Anmeldung auch das folgende Formular nutzen und uns faxen (089 / 62 00 16 29) oder per Post schicken.

Die Abendkasse finden Sie im Foyer des Zentrums St. Bonifaz, das zwischen Basilika und Kloster liegt. Der Zugang befindet sich links von den Arkaden.

Der Zugang zu allen Räumen ist barrierefrei (Lift im Innenhof).



Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Anmeldedaten verwenden wir ausschließlich dazu, Ihnen den Besuch der entsprechenden Veranstaltung zu ermöglichen. Sofern Ihre Daten aus steuerrechtlichen Gründen nicht länger vorgehalten werden müssen, löschen wir sie unmittelbar nach Ablauf bzw. Abrechnung der Veranstaltung. Ihre Daten zum Bezug des Newsletters oder des Programmheftes nutzen wir ausschließlich zum Versenden. Wir geben Ihre Daten nicht weiter – außer an unseren Dienstleister zum rechtskonformen Versand unserer Newsletter. Sie können unsere Newsletter oder den Bezug des Programmheftes jederzeit abbestellen. Bei einer Abbestellung werden Ihre Daten gelöscht. Bezüglich der Verarbeitung Ihrer Daten durch die Histonauten GbR können Sie sich auch bei der zuständigen Aufsichtsbehörde beschweren.

Bitte tragen Sie zwischen den Klammern die Anzahl der Personen ein, die Sie anmelden wollen:

Vorträge der Reihe *Musik und Theater in Bayern*

- Nun lasst uns wacker ... () Do. 04.10., () Fr. 05.10.
Die Markgräfin als ... () Do. 18.10., () Fr. 19.10.
Papageno oder ... () Do. 08.11., () Fr. 09.11.
Der weiß-blaue Leonardo () Do. 22.11., () Fr. 23.11.
Laßt den Gesalbten uns ... () Do. 06.12., () Fr. 07.12.

Veranstaltungen der Reihe *Bayern 1918-1923*

- Sturmvoegel der Revolution () Vortrag – Mo. 08.10.
() Führung – Sa. 13.10.
Das kann eine gefährliche ... () Vortrag – Mo. 22.10.
() Exkursion – Sa. 27.10.
Morgenröte der Demokratie () Vortrag – Mo. 12.11.
() Führung – Sa. 17.11.
Schüsse in der ... () Vortrag – Mo. 26.11.
() Führung – Sa. 01.12.
Hitler ante portas () Vortrag – Mo. 10.12.
() Führung – Sa. 15.12.

Vorträge der Reihe *Die Wittelsbacher privat*

- Im Schatten der Krone () Do. 10.01., () Fr. 11.01.
Wo der Löwe zuhause ist () Do. 24.01., () Fr. 25.01.
Verschachtelte Söhne () Do. 07.02., () Fr. 08.02.
Der nordische Alexander () Do. 21.02., () Fr. 22.02.

Veranstaltungen der Reihe *Münchner Schatzhäuser*

- Wunderwirdige Gewerbe () Vortrag – Mo. 14.01.
() Führung – Sa. 19.01.
Überflüssiger Luxus () Vortrag – Mo. 28.01.
() Führung – Fr. 01.02.
Romantiker in Flammen () Vortrag – Mo. 11.02.
() Führung – Sa. 16.02.
Trophäen aus den ... () Vortrag – Mo. 25.02.
() Führung – Fr. 01.03.
() Führung – Sa. 02.03.

Ich möchte regelmäßig über die Veranstaltungen des
bavaricum@histonauten informiert werden.

() durch **Newsletter** (per E-Mail)

() durch Zusendung des **Programmheftes** (per Post)

Unterschrift

Ort / Datum 21

..... *Bitte abtrennen und abschicken oder faxen*

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail

Telefon

Akademie für Kulturgeschichte
bavaricum@histonauten
Kohlstraße 7 (Gartenhaus)
80469 München

Referent

Klaus Reichold M.A., gebürtiger Münchner, ist Kulturhistoriker, Mitbegründer der *Histonauten* und Programmleiter des *bavaricum@histonauten*. Er hat kulturhistorische Dokumentationen für das *Bayerische Fernsehen* gedreht, Hörfunk-Features geschrieben und bei Verlagen wie *Hoffmann und Campe*, *Prestel* und *Pustet* publiziert.



Bleiben Sie ...

... auf dem Laufenden mit unserem Newsletter, den wir per E-Mail verschicken. Er bietet Ihnen zusätzliche Details zu unseren Veranstaltungen und informiert Sie über kurzfristige Ergänzungen oder Änderungen des Programms. Gern nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf (s. Seite 21 unten).

Aktuelles zur Bayerischen Geschichte finden Sie auch bei Facebook unter *Histonauten - Bavaricum* und bei Twitter unter *Thomas Endl@Histonaut*.

Abbildungsnachweis (sofern nicht gemeinfrei):

- Kundgebung auf der Theresienwiese: Stadtarchiv, FS-REV 001
- Odeonsplatz am 09.11.1923: Bundesarchiv, Bild 119-1426 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5415948>
- Eh. Bayerisches Armeemuseum/Bayerische Staatskanzlei: Gerd Seidel (Rob Irgendwer) - CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=20373933>
- Odeon/Bayer. Staatsministerium des Inneren, St. Bonifaz, Klaus Reichold: Thomas Endl

bavaricum@histonauten

Akademie für Kulturgeschichte

.....
Histonauten GbR, Kohlstraße 7 (Gartenhaus),

80469 München, Telefon: 089 / 620 01 630

thomas.endl@histonauten.de,

www.histonauten.de/bavaricum

Termine

OKTOBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Musik und Theater in Bayern / Vorträge
(Do., 19.30; Wiederholung:
Fr., 11.00, St. Bonifaz)

Bayern 1918-1923 /
Vorträge
(Mo., 19.30, St. Bonifaz),
Führungen (Sa., 11.00),
Exkursion (Sa., 8.00)

„Eben noch unter Kron-
leuchtern ...“ /
Buchpräsentation
(Mo., 19.30, St. Bonifaz)

NOVEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

litera bavarica /
Buchmesse mit
Begleitprogramm
(Sa, 11.00 - 19.00, St. Bonifaz)

Bildungspartner im
MUSENKUSS
Kulturelle Bildung für München

DEZEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Änderungen
vorbehalten

Aktualisierungen
finden Sie unter
*histonauten.de/
bavaricum*

JANUAR

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Die Wittelsbacher privat
/ Vorträge
(Do, 19.30; Wiederholung:
Fr., 11.00, St. Bonifaz)

Münchner Schatzhäuser
/ Vorträge
(Mo., 19.30, St. Bonifaz)
Führungen & Exkursion
(Sa., 11.00 & Fr., 11.00)

FEBRUAR

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	1	2	3

MÄRZ